

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 13  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 27. Oktober 2010**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 17 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Baumann, Markus  
Böckl, Franz  
Hess, Rolf  
Hurst, Joachim  
Kempf, Tobias  
Läufer, Joachim  
Lauble, Eveline  
Laumann, Eva

Lehmann, Hermann  
Müller, Dieter  
Pätzold, Walter  
Siller, Siegfried  
Tischer, Michael  
Weißer, Thomas  
Dipl.-Ing. (FH) Wöhrle, Fritz  
Ziegler, Hubert

Beratendes Mitglied:  
Ortsvorsteher Bernhard Dold

Es fehlten entschuldigt:  
Fuhrer, Erich (Urlaub)  
Horn, Andreas (privat verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:  
-

Schriftführer:	Hauptamtsleiter Oswald Flaig
Urkundspersonen:	Markus Baumann, Franz Böckl, Joachim Hurst
Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer Stadtbaumeisterin Pia Moser

Zuhörer: 6

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 21. Oktober 2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 21. Oktober 2010 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Wilhelm-Hausenstein-Straße: Bildung eines Erschließungsabschnittes
03. Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit dem E-Werk Mittelbaden für den Ortsteil Reichenbach
04. Bekanntgaben und Anfragen
05. Fragestunde

## **TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 06. Oktober 2010 über verschiedene Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet „Häuslematte II“ beraten und Beschluss gefasst hat. Für eine gemeinsame Sitzung des Gemeinderates und der Ortschaftsräte Niederwasser und Reichenbach wurde die Tagesordnung festgelegt. Die Sitzung hat in der Zwischenzeit stattgefunden, Bürgermeister Scheffold wird in einem Pressegespräch über die Ergebnisse informieren. Bezüglich künftiger Frühlingfeste und Stadtfeste hat der Gemeinderat über eine künftige Beteiligung der Stadt Hornberg beraten. Beim nächsten Vereinsstammtisch am 08. November 2010 wird dies besprochen. Schließlich hat der Gemeinderat beschlossen, Feuerwehrkommandant Andreas Armbruster aufgrund seiner besonderen Verdienste zum Hauptbrandmeister zu befördern. Die Beförderung wurde im Rahmen der Einweihung von Feuerwehrgerätehaus und Bauhof am 17. Oktober 2010 vorgenommen.

## **TOP 02 Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Wilhelm-Hausenstein-Straße: Bildung eines Erschließungsabschnittes**

Die Stadträte Baumann, Hurst, Kempf, Tischer und Wöhrle erklären sich für befangen und nehmen im Zuhörerraum Platz. Bürgermeister Scheffold stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates dennoch gegeben ist.

Auf die Drucksache Nr. 88/2010 wird verwiesen. Der zu bildende Erschließungsabschnitt in der Wilhelm-Hausenstein-Straße erstreckt sich vom Abzweig Waldweg Gesundbrunnen bis unterhalb der Anwesen Wöhrle und Kempf. Die Stadt Hornberg hat zur Deckung der Erschließungskosten einen Erschließungsbeitrag zu erheben. Grundlage für die Bildung des Erschließungsabschnittes sind die Bebauungsplangrenzen. Die Beitragsschuld entsteht durch das Vorliegen einer gültigen Erschließungsbeitragssatzung, eines rechtsverbindlichen Bebauungsplanes und die Beendigung des technischen Ausbaus. Außerdem muss die Erschließungsmaßnahme voll abgerechnet sein.

Die Verwaltung schlägt vor, den Grundstückseigentümern so genannte Ablösevereinbarungen anzubieten, um die Beitragsschuld endgültig abzulösen. Alternativ wäre auch ein vollständiger Ausbau der im Bebauungsplan vorgesehenen Erschließungsanlagen möglich. Dies wäre aber durch die hierfür erforderlichen Stützmauern für den Gehweg mit unvertretbar hohen Mehrkosten verbunden, was auch die Erschließungsbeiträge entsprechend erhöhen würde. Eine dritte Möglichkeit wäre eine Änderung des Bebauungsplanes, um den jetzigen Erschließungszustand als Endzustand auszuweisen. Hier wäre die Verwaltung aber verpflichtet, die seit der bisherigen Erschließung angefallenen Erschließungskosten entsprechend zu verzinsen, was die umlagefähigen Erschließungskosten um rund 68.000 Euro erhöhen würde, was ebenfalls zu entsprechend höheren Beitragszahlungen der Grundstückseigentümer führen würde.

Bei einer Erschließungsbeitragserhebung über Ablösevereinbarungen belaufen sich die umlagefähigen Kosten auf rund 220.000 Euro, wobei die nun durchgeführte Erneuerung des Fahrbahnbelages nicht in die umlagefähigen Kosten einfließt. Von einzelnen Grundstückseigentümern in der Vergangenheit bereits geleistete Vorausleistungen werden selbstverständlich abgezogen.

Die Verwaltung lädt auf Donnerstag, 04. November 2010 um 18:00 Uhr die Eigentümer zu einem Informationsabend in den Sitzungssaal des Rathauses ein. Die Einladungen wurden bereits verschickt. Frau Mitlacher von der Beratungsfirma ALLEVO wird anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Sofern einzelne Eigentümer mit dem Angebot einer Ablösevereinbarung nicht einverstanden sind, Vorauszahlungsbescheide mit einer 100 %-igen Vorauszahlung erlassen werden. Diese Vorauszahlung wäre dann mindestens so hoch wie der angebotene Ablösebetrag. Nachteil für die Eigentümer hierbei wäre, dass der Vorgang dann nicht abgeschlossen werden könnte, sodass die Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt weitere Kosten von den Eigentümern nacherheben müsste, beispielsweise Zinsen, durch einen endgültigen Beitragsbescheid.

Soweit die Stadt Hornberg im dortigen Bereich Grundstücke verkauft hat, ist im jeweiligen Kaufvertrag eindeutig darauf hingewiesen worden, dass die Beitragserhebung noch aussteht. Gründe für die erst jetzt erfolgende Abrechnung liegen unter anderem in der sukzessiven Bebauung des Gebietes und in der ursprünglich geplanten Bebauung mit Terrassenhäusern.

Heutzutage erhebt die Stadt Hornberg die Erschließungsbeiträge bereits beim Abschluss des Kaufvertrages durch Ablösevereinbarungen. Grundsätzlich ist die Beitragserhebung auch eine Frage der Gerechtigkeit gegenüber Grundstückseigentümern in anderen, bereits abgerechneten Erschließungsgebieten sowie gegenüber den Eigentümern im Abrechnungsgebiet, die bereits Vorauszahlungen geleistet haben.

Stadtrat Weißer spricht von einem fairen Angebot der Stadt, da nur die tatsächlichen Kosten von damals ohne Zinsen erhoben werden. Die anderen beiden möglichen Alternativen wären für die Grundstückseigentümer mit deutlich höheren Kosten verbunden.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für die Wilhelm-Hausenstein-Straße den beitragsfähigen Erschließungsaufwand für den Abschnitt von der Einmündung in die Franz-Schiele-Straße bis zum südlichen Ende des Bebauungsplanes auf Höhe des Grundstücks Flst.Nr. 726/17 gemäß § 37 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg gesondert zu ermitteln. Die abzurechnende Erschließungsanlage sowie die Abschnittsgrenzen sind aus den beiden Lageplänen zur Drucksache Nr. 88/2010 ersichtlich. Diese beiden Lagepläne sind Bestandteil dieses Beschlusses.

### **TOP 03 Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit dem E-Werk Mittelbaden für den Ortsteil Reichenbach**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 89/2010. Der Konzessionsvertrag für den Ortsteil Reichenbach zwischen der Stadt Hornberg und dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG und Co. KG (EWM) über die Versorgung mit elektrischer Energie endet am 30. September 2011. Das EWM hat nun einen neuen Konzessionsvertrag vorgelegt, welcher dem Gemeinderat vorliegt. Der Vertrag entspricht dem Musterkonzessionsvertrag und erfüllt die Vorgaben des § 107 Abs. 1 der GemO, wie eine gutachtliche Stellungnahme belegt. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 20 Jahre. Die jährliche Konzessionsabgabe, die

der Stadt Hornberg zufließt, bewegte sich in den vergangenen Jahren zwischen 16.360 Euro und 18.400 Euro.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass die Stadt Hornberg eine entsprechende Ausschreibung durchgeführt hat, worauf sich die EWM beworben hat. Die EGT hat kein Interesse an einer Ausschreibung erklärt.

Der vorliegende Vertrag entspricht dem bestehenden Vertrag für Hornberg und Niederwasser. Der Stadt Hornberg wird die jeweils höchstzulässige Konzessionsabgabe zufließen.

Das EWM hat das Stromnetz in Reichenbach in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut und verbessert. Dies wird von Ortsvorsteherin Eveline Lauble bestätigt, die auf die Verlegung weiterer Erdkabel im Zuge der laufenden Abwassermaßnahmen hofft. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die EWM die Bereitschaft hierzu bereits signalisiert hat.

Zusätzlich zum heutigen Konzessionsvertrag wird noch ein Straßenbeleuchtungsvertrag separat abgeschlossen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit dem Elektrizitätswerk Mittelbaden AG und Co. KG einen „Konzessionsvertrag über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zum Bau und Betrieb von Leitungen für die Stromversorgung im Gemeindegebiet“ für den Ortsteil Reichenbach laut vorliegendem, der Drucksache 89/2010 beigefügtem Vertragsentwurf abzuschließen.

Bürgermeister Scheffold wird die Vertragsunterzeichnung im Beisein von Ortsvorsteherin Eveline Lauble vornehmen.

## **TOP 04 Bekanntgaben und Anfragen**

### **04.1 Vollzug des Haushaltsplanes 2010**

Dem Gemeinderat liegt eine Tischvorlage über die aktuelle Haushaltssituation vor. Auf der Einnahmenseite fehlen derzeit noch rund 144.000 Euro, was vor allem in noch nicht realisierten Grundstücksverkäufen begründet ist. Im Gegenzug liegen die Ausgaben noch rund 89.000 Euro unter den Ansätzen, so dass derzeit ein Fehlbetrag von rund 55.000 Euro besteht. Die Verwaltung schlägt vor, auf einen Nachtragshaushalt zu verzichten. Statt dessen soll versucht werden, bis zum Jahresende einen ausgeglichenen Haushalt zu erwirtschaften.

### **04.2 Geschwindigkeitskontrollen**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat bei einer Geschwindigkeitskontrolle am 07. Oktober 2010 in Niederwasser von 500 gemessenen Kraftfahrzeugen 15 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet, die Höchstgeschwindigkeit im Tempo 50-Bereich betrug 62 km/h. Bei der zweiten Kontrolle an der Reichenbacher Straße wurden von 228 Kraftfahrzeugen lediglich 3 wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet, die Höchstge-

schwindigkeit im Tempo 50-Bereich betrug 63 km/h.

#### **04.3 31. Sportstudio des TV Hornberg**

Der TV Hornberg lädt auf Samstag, 30. Oktober 2010 um 19:00 Uhr zum 31. Sportstudio in die Stadthalle ein.

#### **04.4 Bushaltestelle an der Talstraße, Höhe Sägewerk Heinzmann**

Ortsvorsteherin Lauble bittet die Verwaltung um Prüfung, ob im Bereich der Bushaltestelle in Höhe des Sägewerks Heinzmann in der Talstraße eine Beleuchtung angebracht werden kann, da sehr viele Schüler und Kindergartenkinder die Haltestelle benutzen. Außerdem schlägt sie vor, eine Beschilderung „Vorsicht Kinder“ anzubringen.

Bürgermeister Scheffold wird veranlassen, dass eine entsprechende Beschilderung beim Straßenverkehrsamt beantragt wird, mit dem Verweis auf die Dringlichkeit.

Bezüglich der Beleuchtung ist zu beachten, dass im dortigen Bereich kein Straßenbeleuchtungskabel vorhanden ist. Stadtbaumeisterin Moser wird prüfen, ob beispielsweise eine Hausanschlussleitung vom Sägewerk Heinzmann her verlegt werden kann.

#### **04.5 Reparatur des Bauhofunimogs**

Bürgermeister Scheffold erläutert auf Anfrage von Stadtrat Baumann die notwendigen Reparaturarbeiten am Unimog des städtischen Bauhofes für rund 11.000 Euro.

#### **04.6 Schriftliche Eingabe: Städtisches Wohnhaus Reichenbacher Straße 13 a**

Stadtrat Hubert Ziegler bittet im Auftrag der Mieterin Frau Frieda Storz um Prüfung, ob die Bäume vor dem Haus Reichenbacher Straße 13 a zurück geschnitten werden können. Außerdem wird eine Reparatur der beschädigten Fensterläden angeregt sowie ein Streichen des Hausgangs.

### **TOP 05 Fragestunde**

#### **05.1 Anbringung eines Handlaufs auf dem Friedhof**

Die anwesende Zuhörerin Frau Heinzmann weist nochmals auf die Dringlichkeit eines Handlaufs auf dem Friedhof hin. Sie ist der Meinung, dass dieser Zustand schon länger bekannt ist und angesichts des anstehenden Winters, vor allem für ältere Friedhofbesucher, diese Maßnahme dringend notwendig ist im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass diese Maßnahme im Jahr 2011 unverzüglich durchgeführt werden soll. Die Sicherungsmaßnahmen im Bereich der Urnengräber sind bereits durchgeführt worden, sodass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Die Planung läuft derzeit, die Bestellung der Materialien wird kurzfristig vorgenommen, das Stadtbauamt ist entsprechend beauftragt. Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass der jetzige Zustand bereits seit vielen Jahrzehnten besteht, weshalb eine besondere Gefahrenlage nicht

ersichtlich ist.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Markus Baumann

Franz Böckl

Joachim Hurst